



## „Wenn die Augen schwächer werden...“ Zur Woche des Sehens vom 08. – 15. Oktober

### Anmoderationsvorschlag:

Von Tag zu Tag erscheint die Schrift der Morgenzeitung etwas unschärfer. Das Bergpanorama verschwimmt leicht, und die einzelnen Blätter der Bäume sind kaum mehr erkennbar. Sich jetzt einzugestehen, dass die Augen schwächer werden, fällt vielen schwer. Wenn es um die nachlassende Sehkraft geht, kommen schnell irrealer Ängste auf. Da die Medizin aber immer weitere Fortschritte macht, sind die Sorgen oft unbegründet. Meine Kollegin Steffi Milk berichtet über die verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten.

### KURZFASSUNG / 01:47 Min.

**Sprecher:** Wenn die Augen schwächer werden, fühlen sich die meisten Menschen zunächst einmal verunsichert und fürchten sich vor den Ergebnissen einer Untersuchung. Dabei, so der Augenarzt Dr. Klaus Heckmann, ist es besonders wichtig, den Ursachen einer Sehverschlechterung schnellstmöglich auf den Grund zu gehen.

**O-Ton 1:** (Dr. Klaus Heckmann) „Die Ängste sind auf jeden Fall nachvollziehbar. Aber es gibt keinen Grund, sich vor der Diagnose beim Augenarzt zu fürchten. Immerhin kann eine Sehschwäche oder ein Sehfehler rechtzeitig behoben werden, wenn man genau weiß, was dahinter steckt.“

**Sprecher:** So auch bei der sogenannten Altersblindheit, kurz AMD.

**O-Ton 2:** (Dr. Klaus Heckmann) „Nur ein Teil, und das sind 18 Prozent dieser Erkrankten, erkrankt an einer wirklich schweren Form der AMD und diese Form ist im Gegensatz zu früher, das heißt in den letzten fünf Jahren, durchaus erfolgreich behandelbar.“

**Sprecher:** Eine andere Augenkrankheit, die ebenfalls zumeist erst im fortgeschrittenen Alter auftritt, ist der Grüne Star. Bei den Behandlungsmöglichkeiten hat es hier viele Fortschritte gegeben.

**O-Ton 3:** (Dr. Klaus Heckmann) „In den letzten Jahren hat sich die Therapie grundlegend verbessert. Es gibt völlig neue therapeutisch hochwirksame Medikamente, die üblicherweise als Augentropfen benutzt werden, die den Grünen Star, wenn man ihn rechtzeitig entdeckt, erfolgreich behandeln können.“

**Sprecher:** Jedoch muss einer Behandlung die rechtzeitige Diagnose vorausgehen.

**O-Ton 4:** (Dr. Klaus Heckmann) „Die genannten, erfolgreichen und guten Therapienformen gegen die Altersblindheit und gegen den Grünen Star sind sehr wirksam, aber eben nur dann, wenn die Krankheit frühzeitig erkannt wird. Man kann den Menschen empfehlen, vor allem ab der zweiten Hälfte des Lebens, sich rechtzeitig vorsorglich beim Augenarzt untersuchen zu lassen.“

### Abmoderationsvorschlag:

Wenn Sie mehr über Behandlungsmöglichkeiten bei nachlassender Sehkraft erfahren möchten, schauen Sie einfach im Internet auf der Seite des Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbands vorbei: [www.augeninfo.de](http://www.augeninfo.de). Alles zur Woche des Sehens vom 8. – 15. Oktober finden Sie unter [www.woche-des-sehens.de](http://www.woche-des-sehens.de).



## „Wenn die Augen schwächer werden...“ Zur Woche des Sehens vom 08. – 15. Oktober

### Anmoderationsvorschlag:

Von Tag zu Tag erscheint die Schrift der Morgenzeitung etwas unschärfer. Das Bergpanorama verschwimmt leicht, und die einzelnen Blätter der Bäume sind kaum mehr erkennbar. Sich jetzt einzugestehen, dass die Augen schwächer werden, fällt vielen schwer. Wenn es um die nachlassende Sehkraft geht, kommen schnell irrealer Ängste auf. Da die Medizin aber immer weitere Fortschritte macht, sind diese oft unbegründet. Ich begrüße nun Dr. Klaus Heckmann, der über die verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten Auskunft geben kann.

### O-TON-PAKET / 04:04 Min.

#### Begrüßung: Schönen guten Tag, Herr Dr. Heckmann!

**O-Ton:** „Hallo, guten Tag!“

**Frage 1:** Herr Dr. Heckmann, irgendwann müssen sich viele eingestehen, dass die Augen schwächer werden. Was ist dann zu tun?

**O-Ton 1:** (Dr. Klaus Heckmann) „Ja, ganz einfach. Zunächst einmal muss natürlich herausgefunden werden, warum die Augen schwächer werden. Dafür kann es schließlich eine ganze Reihe von schweren oder von harmlosen Gründen geben. Deshalb sollte der Weg prinzipiell immer als erstes zum Augenarzt führen.“  
00'16

**Frage 2:** Das ist ein Weg, den viele nicht so gern gehen...

**O-Ton 2:** (Dr. Klaus Heckmann) „Er ist aber, wie gesagt, absolut notwendig! Denn die Ängste sind durchaus nachvollziehbar. Es ist aber einfach dumm, wenn man die Diagnose nicht wissen will, dann entgeht einem nämlich das große Benefit einer vernünftigen Behandlung. Die richtige Diagnose ist meistens nicht der Beginn eines Leidenswegs, sondern der Beginn einer Besserung durch richtige Behandlung. Daher machen die Augenärzte, gemeinsam mit anderen Gruppen, in der ‚Woche des Sehens‘, in der Zeit vom 8. bis 15. Oktober, darauf aufmerksam, dass es für viele Krankheiten eine wirksame Therapie gibt.“  
00'39

**Frage 3:** Wie sehen diese Therapien aus? Können Sie uns ein Beispiel geben?

**O-Ton 3:** (Dr. Klaus Heckmann) „Nehmen wir die so genannte Altersblindheit. Diese Erkrankung führt nicht grundsätzlich zu Blindheit, deshalb ist dieser Begriff etwas irreführend und auch Angst machend. Nur ein Teil der Erkrankten und das sind etwa 18 Prozent, erkranken an einer besonders schweren Verlaufsform, gegen die es bis vor einigen Jahren keine wirksame Therapie gab, die es aber jetzt gibt. Es wird ein bestimmter Stoff, ein bestimmtes Medikament, in den Augapfel gespritzt. Dieser Stoff wirkt dort und verhindert diese schwere Verlaufsform.“  
00'36

**Frage 4:** Eine Injektion in den Augapfel? Das hört sich sehr schmerzhaft an!

**O-Ton 4:** (Dr. Klaus Heckmann) „Ja, Spritze hört sich immer schmerzvoll an, das ist grundsätzlich so, wenn es sich um ein so empfindliches Organ wie das Auge, handelt natürlich besonders. Nur dem Menschen, dem Laien, kann gesagt werden, dass grundsätzlich am Auge jeder Eingriff in örtlicher Betäubung durchgeführt werden kann, das heißt völlig schmerzfrei. Dass für diese Eingriffe ein derart hoher Sicherheitsstandard besteht, dass sie in fast hundertprozentiger Sicherheit für den Patienten keinen Nachteil bringen.“  
00'30



**„Wenn die Augen schwächer werden...“  
Zur Woche des Sehens vom 08. – 15. Oktober**

**Frage 5:** Eine andere Erkrankung, die ebenfalls vor allem im fortgeschrittenen Alter auftritt, ist der Grüne Star. Gibt es auch dafür Behandlungsmöglichkeiten?

**O-Ton 5:**  
01'07

(Dr. Klaus Heckmann) „Gegen diesen Grünen Star gibt es heute natürlich auch sehr gut wirksame Behandlungsmöglichkeiten. Die Behandlung erfolgt mit innovativen Augentropfen, die den Augeninnendruck wirksam senken und die Durchblutung des Sehnervs erhalten. Es gibt daneben natürlich auch noch mikrochirurgische Eingriffe und eine Laserbehandlung, die für den Patienten wenig belastend ist. Wichtig ist die rechtzeitige Diagnose. Die rechtzeitige Diagnose ist gerade beim Grünen Star wichtig, denn dieser macht in dem Anfangsstadium keinerlei Beschwerden. Nur der Augenarzt kann durch eine Vorsorgeuntersuchung, bei der er einmal den Augeninnendruck beurteilt und den Sehnerv beurteilt, feststellen, ob ein Grüner Star vorliegt und dann dem Patienten die richtige Behandlung zukommen zu lassen. Deshalb empfehlen Augenärzte prinzipiell ab der Mitte des Lebens, so um das vierzigste Lebensjahr herum, jedem Menschen, auch wenn er keinerlei Beschwerden hat, sich zumindest in zweijährlichen Abständen augenärztlich untersuchen zu lassen und diese Vorsorgeuntersuchung anzunehmen.“

**Frage 6:** Was kann ich dafür tun, solche Krankheiten zu vermeiden?

**O-Ton 6:**  
00'40

(Dr. Klaus Heckmann) „Ja, es gilt prinzipiell für diese Erkrankung, dass man eine gesunde Lebensführung einhält. Das heißt als erstes sollte man schädliche Dinge vermeiden, wie das Rauchen. Man sollte sich bewegen. Man sollte eine vitaminreiche Ernährung vorziehen. Man sollte bekannte Risikofaktoren wie hoher Blutdruck, hohe Blutfette und Übergewicht, diese sollten unbedingt behandelt werden. Daneben ist es natürlich notwendig, auch wenn man gesund lebt und sich völlig sicher fühlt, dass man sich vorsorglich untersuchen lässt, ob Frühformen dieser Erkrankung schon festzustellen sind. Je früher die Diagnose, desto früher die Therapie und desto wirksamer die Therapie.“

**Verabschiedung:** Herr Dr. Heckmann, vielen Dank für diese wichtigen Informationen.

**O-Ton:** „Gern geschehen!“

**Abmoderationsvorschlag:**

*Wenn Sie mehr über Behandlungsmöglichkeiten bei nachlassender Sehkraft erfahren möchten, schauen Sie einfach im Internet auf der Seite des Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbands vorbei: [www.augeninfo.de](http://www.augeninfo.de). Alles zur Woche des Sehens vom 8. – 15. Oktober finden Sie unter [www.woche-des-sehens.de](http://www.woche-des-sehens.de).*